

Halbzeitevaluation der IES der AktivRegion Mittelholstein

Protokoll des 1. Workshops am 26. April 2018

TeilnehmerInnen: s. beigefügte Liste

1 Ablauf der Evaluation

Ablauf der Evaluation



15. / 22. / 27. März 2018	ExpertInnen-Gespräche
26. April 2018	Workshop 1
31. Mai 2018	Workshop 2
26. Juni 2018	Workshop 3
Bis Anf. Sept. 2018	Überarbeitung der IES
Anschließend	Prüfung durch geschäftsführenden Vorstand Vorstandssitzung Mitgliederversammlung – Beschlussfassung Einreichung der geänderten IES mit Begründung beim LLUR / MILI
Nach Rücklauf	Regionalkonferenz mit Vorstellung der Änderungen



2 Vorstellung der Ergebnisse der ExpertInnen-Gespräche

Ergebnisse der ExpertenInnen-Gespräche



Schwerpunkte der AR

- Grundsätzliche Ausrichtung auf 4 Schwerpunkte ist in Ordnung und wichtig für die AR – soll beibehalten werden, um Fördervielfalt zu erhalten
- Klimawandel und Energie wird durch andere Förderprogramme besser bedient – geringer Mittelabfluss – zu hohes Budget
- nachhaltige Daseinsvorsorge stärker nachgefragt als erwartet, Mittel bereits verbraucht - Bedarf weiterhin vorhanden – Mittelerhöhung notwendig
- Wachstum und Innovation noch gering nachgefragt – Steigerung wird erwartet
- Bildung gut nachgefragt – Mittel absehbar verbraucht

Kernthemen (KT):

- Anzahl, Auswahl und Beschreibung der Kernthemen ist in Ordnung
- Bei Klimawandel und Energie Zusammenfassung oder Verschiebung in den Schwerpunkt Bildung angeregt



Ergebnisse Workshop I und ExpertenInnen-Gespräche



Förderquote

- Verschiedene Vorschläge zur Veränderung der Förderquote
 - Erhöhung für private Projektträger
 - Zusatzquote für das Erreichen besonderer Querschnittsthemen
 - Erhöhung für öffentliche Träger
 - Erhöhung für kleine Projekte und Studien
- Beibehaltung der Deckelung

Budget

- Budgetierung ist zu unflexibel und lässt zu wenig Spielraum, um auf verändernde Bedarfe zu reagieren
Wunsch: Ausweisung eines Mindestbudgets und Verteilung der Restsumme nach Bedarf
- Auf jeden Fall: Anpassung der Budgets notwendig → Diskussionsbedarf 

Ergebnisse Workshop I und ExpertenInnen-Gespräche



Projektauswahlkriterien

- Haben sich grundsätzlich bewährt - kleinere Veränderungen gewünscht
- Begründetes Veto- oder Rückstellrecht des Vorstandes

Grundsätzliches:

- Verfahren zu bürokratisch und unflexibel
- Spielraum zum Verschieben der Budgetanteile vom LLUR anders ausgelegt als in der IES formuliert
- Unvereinbarkeit mit Förderrichtlinien des Kreises
- Keine Förderung von „Stadt-Land-Projekten“ auf städtischem Gebiet
- Propagierete Eigenständigkeit bei Fördermittelvergabe besteht nicht in der Praxis



Ergebnisse Workshop I und ExpertenInnen-Gespräche



Organisationsstruktur:

- Gute Besetzung der Gremien – großer Vorstand, aber gute Funktion kritisch ist die Altersstruktur
- Wiederbelebung der Arbeitskreise gewünscht
- Mehr Akteure aus Landwirtschaft, Wirtschaft, Handel und Gewerbe
- Wenig Interesse an Mitarbeit aus der breiten Öffentlichkeit – durch Fehlen der Arbeitskreise auch nur eingeschränkte Möglichkeiten

Arbeitsorganisation:

- Bessere Einhaltung der vorgegebenen Abläufe gewünscht
- Einheitlich strukturierte Entscheidungsgrundlagen und regelmäßig aktualisierter Statusbericht angeregt
- Vermehrte Vorstellung der Projektanträge durch Projektträger



Ergebnisse Workshop I und ExpertenInnen-Gespräche



Beteiligung:

- Mehr Beteiligung gewünscht, Möglichkeiten wären vorhanden, werden nicht genutzt, daher sind Arbeitskreise eingeschlafen
- Problem: es werden mit AR keine Emotionen geweckt

Kommunikation:

- Gute Zusammenarbeit in den Gremien und mit dem Regionalmanagement
- Die Transparenz ist verbesserungsfähig
- Defizite bei der öffentlichen Wahrnehmung der AR

Vernetzung

- Kooperation mit anderen AR ist erfolgreich, aber zu wenig bekannt
- Gutes Netzwerk auf Kreisebene
- Wenig interkommunale Projekte innerhalb der AR
- Informationen über andere Programme gut



Ergebnisse Workshop I und ExpertenInnen-Gespräche



Kapazitäten, Kompetenzen:

- Ausreichend beim RM – Erhöhung der Assistenzstelle auf Vollzeit
- Gute Projektberatung
- Zu wenig zeitliche Kapazitäten für Fortbildungsmaßnahmen

3 Kritische Betrachtung der Schwerpunkte, Kernthemen und Ziele sowie der Budgetierung

Durch die TeilnehmerInnen

Schwerpunkt: Klimawandel und Energie		
Handlungsziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
<p>K 1. Das Bewusstsein für Klimaschutz, Klimawandel und Energie bei unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Kommunen durch Konzeptentwicklung, Bildung und Wissensvermittlung stärken.</p> <p>K 2. Ein Klimaschutznetzwerk in unserer Region aufbauen und dazu mit anderen Regionen kooperieren.</p> <p>K 3. Zukunftsfähige Ideen, Technologien und Infrastruktur für den Klimaschutz in unserer Region unterstützen.</p> <p>K 4. Eine klimaangepasste Landnutzung anregen und fördern.</p>	<p>K1 und K2 unverändert beibehalten. K3 ergänzen um „... und vermitteln“. K3 neu: Zukunftsfähige Ideen, Technologien und Infrastruktur für den Klimaschutz in unserer Region unterstützen und vermitteln.</p> <p>K4: ist wichtig, allerdings wird die Frage gestellt, mit wie und mit wem das Ziel verwirklicht werden kann. Da diese Frage bislang ungeklärt ist, wird vorgeschlagen, den Punkt zu streichen.</p> <p>Das Kernthema „Nachhaltige Mobilität“ soll aus dem Schwerpunkt „Daseinsvorsorge“ herausgenommen werden und zum Schwerpunkt „Klimawandel und Energie“ verschoben werden. K5 neu: Mobilität klimaschonend und nachhaltig zu ermöglichen</p>	<p>Noch offen</p> <p>Die bei der Erarbeitung der IES verfolgten Ziele 2 und 3 beim KT „Nachhaltige Mobilität“ lassen sich nicht in dem Förderzeitraum mit den Mitteln der AR umsetzen, da hierfür andere Träger zuständig sind wie z.B. der Kreis. Daher bleibt nur Ziel 1 als realistisch erreichbares Ziel übrig und dieses passt besser zu dem Schwerpunkt Klimawandel und Energie</p>
KT 1: Klima und Energie - Kompetenz und Netzwerk	KT1 neu: Klima und Energie – Kompetenz, Netzwerk und Partizipation	Der Gedanke der Beteiligung ist wichtig und sollte in den Titel aufgenommen werden.
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	keine	
Konzepterstellung	Konzepte erstellen, überprüfen und anpassen	Erweiterung des Ziels, da es häufig nicht ausreicht, nur ein Konzept zu erstellen. Aufgrund der schnellen Veränderungen und Neuerungen sollen auch Überprüfungen und Anpassungen unterstützt werden.
Klimaschutzmanagement und Netzwerkbildung	keine	

Schwerpunkt: Klimawandel und Energie		
Soll-Zielgröße: Mind. 2 Projekte bis 2020 und mind. 1 Aktion / Jahr	Anpassen auf realistisch Erreichbares	
KT 2: Klima und Energie - Innovation und Effizienz	KT2 neu: Klima und Energie - Innovation, Effizienz und nachhaltige Mobilität	s. oben
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Innovation im Bereich K+E in die Region holen	1 und 2 zusammenfassen zu: Innovationen im Bereich K+E und / oder effizienzsteigernde Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen / Gebäuden unterstützen	Dieses Kernthema soll Investitionen im Schwerpunkt Klima und Energie unterstützen. Dazu gehören Innovationen, Effizienzsteigerung und eine klimaschonende Mobilität. Daher ist es sinnvoll, diese Punkte zu einem Kernthema zusammen zu fassen.
Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen / Gebäuden	Klimaangepasste Mobilität unterstützen	
Förderung klimaangepasste Landnutzung	bleibt	
Soll-Zielgröße: Mind. 8 Projekte bis 2020	Anpassen auf realistisch Erreichbares	
Budget: 30%	Reduktion auf 10%	Es wurde in der ersten Hälfte des Förderzeitraums die Erfahrung gemacht, dass Projektträger auf andere deutlich besser ausgestattete und attraktivere Fördermöglichkeiten zurückgegriffen haben. Daher konnte bislang kein entsprechender Mittelabfluss erreicht werden. Durch die Verschiebung des Kernthemas „nachhaltige Mobilität“ besteht nun eine realistische Chance, Projektträger beim Ausbau klimaangepasster Mobilität zu unterstützen und somit Mittel in diesem Schwerpunkt zu binden. Dennoch muss eine Reduktion des Budgets erfolgen, da die Region keine Möglichkeit sieht, im Wettbewerb mit anderen Fördermöglichkeiten, Mittel in der

Schwerpunkt: Klimawandel und Energie		
		veranschlagten Höhe vergeben zu können.

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge		
--	--	--

Handlungsziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
D 1. Bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sicherstellen D 2. Erreichbarkeit der Unterzentren verbessern D 3. Barrierefreie Infrastruktur für öffentliche und private Räume schaffen D 4. Soziales Leben und bürgerschaftliches Engagement in den Kommunen stärken D 5. Kooperation der Dörfer intensivieren D 6. Freizeitangebote weiterentwickeln D 7. In der Heimat mit gesellschaftlicher Teilhabe alt werden können	D2 herausnehmen, umformulieren und zusammen mit dem gesamten Kernthema „Nachhaltige Mobilität“ zum Schwerpunkt Klimawandel und Energie verschieben. Das Ziel D4 zu einem Kernthema aufwerten.	Die bei der Erarbeitung der IES verfolgten Ziele 2 und 3 beim KT „Nachhaltige Mobilität“ lassen sich nicht in dem Förderzeitraum mit den Mitteln der AR umsetzen, da hierfür andere Träger zuständig sind wie z.B. der Kreis. Daher bleibt nur Ziel 1 als realistisch erreichbares Ziel übrig und dieses passt besser zu dem Schwerpunkt Klimawandel und Energie Es bestand in der ersten Hälfte der Förderperiode großer Bedarf, dass soziale Leben in den Kommunen zu stärken und dafür die notwendigen Infrastruktur und Angebote zu schaffen. Es wird prognostiziert, dass diese auch noch in der zweiten Hälfte so bleiben wird. Daher wird empfohlen, diesen Bereich aufzuwerten und als Kernthema zu benennen und zu fördern.

KT 3 Gesundheitsbewusste und generationengerechte Region		
--	--	--

Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Gesundheitsvorsorge und / oder -versorgung stärken	keine	-
generationengerechte Infrastruktur schaffen		
Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten		

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge

Soll-Zielgröße: Mind. 8 Projekte und mind. 100 Teilnehmer bis 2020

Noch offen

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge		
KT 4: Nachhaltige Mobilität		
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur	Das Kernthema zum Schwerpunkt Klimawandel und Energie verschieben. Dabei die Ziele 2 und 3 aufgeben.	Die bei der Erarbeitung der IES verfolgten Ziele 2 und 3 beim KT „Nachhaltige Mobilität“ lassen sich nicht in dem Förderzeitraum mit den Mitteln der AR umsetzen, da hierfür andere Träger zuständig sind wie z.B. der Kreis. Daher bleibt nur Ziel 1 als realistisch erreichbares Ziel übrig und dieses passt besser zu dem Schwerpunkt Klimawandel und Energie
Verkehrsträger besser vernetzen		
Innovative Mobilitätsangebote realisieren		
Soll-Zielgröße: Mind. 5 Projekte und 2 neue Angebote bis 2020	Aufgrund der Reduktion der Ziele wird die Soll-Zielgröße nach unten angepasst auf	
KT 4 neu: Soziales Leben und bürgerschaftliches Engagement		
Kernthemenziele neu	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Infrastruktur für das soziale und kulturelle Leben in der Kommune stärken	Das Ziel D4 zu einem Kernthema aufwerten und mit Zielen hinterlegen.	Es bestand in der ersten Hälfte der Förderperiode großer Bedarf, dass soziale Leben in den Kommunen zu stärken und dafür die notwendigen Infrastruktur und Angebote zu schaffen. Es wird prognostiziert, dass diese auch noch in der zweiten Hälfte so bleiben wird. Daher wird empfohlen, diesen Bereich aufzuwerten und als Kernthema zu benennen und zu fördern.
Freizeit- und Integrationsangebote stärken, unterstützen und entwickeln		
Noch offen		
Budget: 25 %	Anhebung auf 45%	Der Nachholbedarf im Bereich Daseinsvorsorge wurde bei Erstellung der IES unterschätzt. Bei der Schaffung bedarfsgerechter Daseinsinfrastruktur in den Kommunen werden zudem auch Ziele des Klimaschutzes und der Bildung mit

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge

		unterstützt. Dadurch wurde das bisherige Budget dieses Schwerpunktes tendenziell überfordert und muss in der zweiten Förderhälfte aufgestockt werden.
--	--	---

Schwerpunkt: Wachstum und Innovation		
Handlungsziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
W 1. Mehr Wertschöpfung in der Region lassen W 2. Unsere regionale Identität nach Innen und Außen entwickeln und leben. W 3. Die Entwicklung regionaler Produkte und regionaler Märkte unterstützen, W 4. Innovative regionale Handlungsansätze und Projekte unterstützen W 5. Unsere Region und unsere touristischen und regionalen Angebote besser bekannt machen. W 6. Die natürlichen und kulturellen Gegebenheiten für Freizeit und Erholung besser in Wert setzen. W 7. Im touristischen und regionalen Bereich besser kooperieren und vernetzen. W 8. Bestehende Betriebe erhalten, mehr über die Bedarfe unserer Betriebe erfahren und die Ansiedlung attraktiver Arbeitsplätze unterstützen W 9. Unserer Jugend eine attraktive berufliche Perspektive bieten. W 10. Innovationsgeist und eine experimentierfreudige Unternehmenskultur schaffen	Handlungsziele reduzieren und verdichten. Vorgeschlagen wurden W5 und W7 zusammen zu fassen: W 5 neu: Unsere Region und unsere Angebote in den Bereichen Tourismus und Wirtschaft besser bekannt zu machen, zu vernetzen und besser miteinander zu kooperieren. W 7: entfällt <u>Anmerkung Gutachter: Welcher qualitative Mehrwert wird von der Umformulierung erwartet?</u> Vorschlag: keine Änderung vornehmen	Übersichtlichkeit und damit Interesse der Wirtschaft an den Fördermöglichkeiten der AR erhöhen
KT 5: Regionale Märkte und Marketing		
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Verbesserung des Regionalmarketings	keine	
Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen		
Mehr Kooperationen zwischen Betrieben, Organisationen, u.a.		
Soll-Zielgröße: Mind. 1 neues Produkt / DL und mind. 1 Regionalmarketingprojekt bis 2020		

Schwerpunkt: Wachstum und Innovation		
KT 6: Natur- und Kulturtourismus für Alle		
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur (z.B. in den Naturparks)	Es wird erwartet, dass durch die bessere personelle Ausstattung der Naturparke verstärkt Anträge aus den Naturparks bzw. zur Verbesserung der Infrastruktur gestellt werden.
Barrierefreie touristische Infrastruktur schaffen	keine	
Natur / Kultur erlebbar machen		
Soll-Zielgröße: Mind. 3 Projekte bis 2020 und mind. 3 barrierefreie Infrastrukturmaßnahmen	Noch offen	
KT 7: Innovative, regionale Unternehmenskultur		
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Anregung des Innovationsgeistes bei den regionalen Unternehmen	keine	
Entwicklung Innovativer Produkte, Angebote		
Unterstützung von Existenzgründungen, Marktnischen		
Soll-Zielgröße: Mind. 2 Aktionen und mind. 1 Existenzgründung bis 2020	Noch offen	
Budget: 20%	keine	Es werden zukünftig verstärkt Anträge insbesondere aus den Naturparks erwartet.

Schwerpunkt: Bildung		
Handlungsziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
B 1. Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen besser vernetzen B 2. Lebenslanges Lernen für alle einfach und transparent und auch niedrigschwellig ermöglichen B 3. Kulturelles Erbe erhalten und erlebbar machen B 4. Kompetenzen generationenübergreifend bewahren, austauschen, weitergeben und gemeinsam weiterentwickeln B 5. Kindern und Jugendlichen mehr Freiräume für ihre Entwicklung bieten B 6. Kooperationen stärken und das Vereinsleben fördern B 7. Neubürger integrieren, eine Willkommenskultur schaffen und Berührungspunkte abbauen B 8. Startbedingungen für die persönliche und berufliche Bildung verbessern B 9. Besondere Talente identifizieren und fördern	keine	Die Handlungsziele haben sich bewährt.
KT 8: Bildungsnetzwerke		
Kernthemenziele bisher	Überarbeitungsvorschläge	Begründung
Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen vernetzen	keine	Die Ziele haben sich bewährt.
Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich		
Beratungs-, Begegnungs- oder Integrationsangebote für Neubürger schaffen		
Soll-Zielgröße: Mind. 2 Integrations-Angebote und 2 Bildungs-Projekte bis 2020	Noch offen	

Schwerpunkt: Bildung		
KT 9: Kulturelles Erbe und Zukunft		
Zukunftsfähige Kulturangebote schaffen	Historischen Bestand von lokaler bis überregionaler Bedeutung in Wert setzen (erfassen, sichern, instand setzen , erlebbar machen)	Mit Änderung der Reihenfolge der Ziele soll die Priorisierung hervorgehoben werden. Die geänderte Formulierung soll erreichen, dass der Erhalt der historischen Substanz unter der Prämisse erfolgt, dass ein Wert für die Bevölkerung entsteht.
Kulturelle Zeugnisse von lokaler bzw. regionaler Bedeutung instand setzen	Zukunftsfähige Kulturangebote schaffen	
Umnutzung / Ergänzungsnutzung alter Bausubstanz	Umnutzung / Ergänzungsnutzung alter Bausubstanz	
Soll-Zielgröße: Mind. 2 neue Kulturangebote und mind. 3 bauliche Projekte bis 2020	Noch offen	
Budget: 25%	keine	

Weitere Anmerkungen:

- Es wird ein Ist-Soll-Vergleich gewünscht. Die Sollziele müssen auf tatsächlich erreichbare Größen abgesenkt werden.
- Einige Projekte bedienen Ziele unterschiedlicher Schwerpunkte, belasten aber nur das Budget eines Schwerpunktes. Es wäre gut, wenn bei solchen Projekten eine anteilige Anrechnung möglich wäre. Ein derartiger Systemwechsel ist jedoch im laufenden Förderzeitraum nicht möglich.
- Eine Flexibilisierung der Budgets wird gewünscht, ist aber ebenfalls im laufenden Förderzeitraum nicht möglich. Gut begründete Verlagerungen zwischen den Schwerpunkten sind möglich.
- Bei dem jetzigen Verfahren ist es schwierig, spontan neue Themen oder aktuelle Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen. Wie dieses Problem gelöst werden kann, ist noch zu diskutieren.
- Das Thema „Umwelt, Nachhaltigkeit“ sollte aufgegriffen werden.
- Projektstudien sollten stärker gefördert werden, besonders bei privaten Projektträgern und Vereinen.

4 Sonstiges

Die nächste Veranstaltung ist am **31. Mai 2018** geplant. Eine Einladung erfolgt gesondert.

Dr. Deike Timmermann
Bernd Wolfgang Hawel
17. Mai 2018